ADAC REPORT NORDRHEIN

2/2019

ADAC

24H / VLN / RCN / GLP

DIE NORDSCHLEIFE ERWACHT AUS DEM WINTERSCHLAF

Postvertriebsstück G 4088 - Entgelt bezahlt
Verlag Bernhard GmbH, Postfach 1265, 42905 Wermelskirchen

Ansprechpartner im Bereich Sport und Ortsclubbetreuung

Mirco Hansen | Leiter Sport und Ortsclubbetreuung
T +49 221 47 27 702
mirco.hansen@nrh.adac.de

Birgit Arnold | Assistenz Leiter Sport, Automobilsport, DMSB-Sportwarte, Slalom-Youngster
T +49 221 47 27 706
birgit.arnold@nrh.adac.de

Silvia Berthold | Ausschreibungen, Nennungsbearbeitung, Reglement 24h-Rennen
T +49 221 47 27 708
silvia.berthold@nrh.adac.de

Jürgen Cüpper | Historischer Motorsport, Auszeichnungen, DMSB-Fahrerlizenzen, Genehmigungen Oldtimersport
T +49 221 47 27 704
juergen.cuepper@nrh.adac.de

Katrin Howad | Motorradsport, Veranstaltungstermine, Genehmigungen Motorradsport
T +49 221 47 27 712
katrin.howad@nrh.adac.de

Joachim Kurth | Vermarktung, Medialisierung, Rahmenprogramm Veranstaltungen, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport
T +49 221 47 27 710
joachim.kurth@nrh.adac.de

Ingo Müller | Drucksachen & Öffentlichkeitsarbeit, Kartsport, Genehmigungen Kartsport
T +49 221 47 27 705
ingo.mueller@nrh.adac.de

Daniel Schönenberg | Finanzen, Sportmobil, Materialverwaltung, eSports, Motorbootsport, ADAC Report
T +49 221 47 27 709
daniel.schoenenberg@nrh.adac.de

Rafael Tomaszko | Ortsclubbetreuung, Kart-Slalom, Technik 24h-Rennen
T +49 221 47 27 703
rafael.tomaszko@nrh.adac.de

Alexander Zäpernick | Meisterschaften & Pokalwettbewerbe
T +49 221 47 27 707
alexander.zaepernick@nrh.adac.de

Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

Bei Panne oder Unfall

ADAC Pannenhilfe Deutschland
T 0 180 2 22 22 22 (0,06 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

Autobahn-Notrufsäule
Einfach die ADAC Pannenhilfe verlangen!

Bei Notfall im Ausland
ADAC Notruf München
T +49 89 22 22 22

Allgemeine Informationen

ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen
T 0 800 5 10 11 12 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)
F 0 800 5 30 29 28

ADAC Stauinfo
Automatische Verkehrsansage
T 0 900 11 22 4 99 (0,62 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Verkehrs-Service
Individueller Verkehrs-Service mit Parkinfo
T 0 900 11 22 4 11 (1,69 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Fahrsicherheits-Training
T 0 800 5 12 10 12

ADAC Nordrhein im Internet
www.adac.de/nrw
www.adac-nordrhein.de
www.motorsport-nordrhein.de

ADAC Reisen
www.adacreisen.de

ADAC Reisebüro-Hotline | Beratung und Buchung
T 0 800 5 21 10 12

Neue Adresse/neues Konto
www.adac.de/umzug
T 0 800 5 10 11 12 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

Inhalt

18 **Nürburgring Classic:** Fast 800 Starter in mehr als 18 Rennen und Sonderläufen.

22 **Deutsche Rallye Meisterschaft:** Saisonauftakt 2019 bei der ADAC Saarland-Pfalz Rallye.

30 **Clubinfo:** Hubschrauber der ADAC Luftrettung waren 6233 Mal in NRW im Einsatz.

AUTOMOBILSPORT

4 ADAC Total 24h-Rennen
6 VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring
10 Rundstreckenchallenge Nürburgring
12 RCN Gleichmäßigkeitsprüfung
14 ADAC GT Masters
16 ADAC GT4 Germany
18 Nürburgring Classic
20 ADAC Rallye Deutschland
22 Deutsche Rallye Meisterschaft

MOTORRADSPORT

24 ADAC MX Masters
26 ADAC Junior Cup

KARTSPORT

28 ADAC Kart Masters

ADAC CLUBINFO

30 ADAC Luftrettung 6233 Mal im Einsatz
32 Saisonstart für Motorradfahrer
33 Schlaglöcher: Lage auf kommunalen Straßen katastrophal
34 Gelbe Engel 2018: mehr als eine Million Einsätze in NRW
35 Kurz gemeldet

Impressum

Der ADAC Nordrhein Report ist das offizielle Mitteilungsblatt des ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i.s.d.P.:** Thomas Müther **Redaktion:** Marion Göbel, Daniel Schönenberg **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolek und Thorsten Schlottmann, Zollstockgürtel 63, 50969 Köln, Fon: 0221 99128-88, Fax: 0221 99128-87, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Anne Debbert, Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Uli Kohl, Jörg Ufer **Fotografen:** Jan Philipp Brucke, Anne Debbert, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Matthias Loewe **Fotos aktuelle Ausgabe:** ADAC Nordrhein, ADAC, Gruppe C, Jan Brucke, RCN, DSK, Marcel Ebeling, Uwe Rattay, Jan Greune, Christian Weische **Anzeigen:** Daniel Schönenberg **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November **Verlag, Druck:** Bernhard GmbH, Wermelskirchen **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.

Der Countdown läuft

Vom 20. bis 23. Juni steht die legendäre Nordschleife wieder ganz im Zeichen des größten Rennspektakels Deutschlands, dem ADAC TOTAL 24h-Rennen.

Über 200.000 Fans werden rund um die längste und spektakulärste Rennstrecke der Welt erwartet, wenn die gut 160 Fahrzeuge 24 Stunden lang um eine der begehrtesten Trophäen des internationalen Langstreckensports kämpfen. Mit im Programm sind auch in diesem Jahr wieder die Boliden des FIA Tourenwagen-Weltcups, die drei Sprintrennen am Wochenende austragen. Viele weitere Highlights im Rahmenprogramm auf und neben der Strecke machen das ADAC TOTAL 24h-Rennen zum Höhepunkt für Fans, Fahrer, Teams und Offizielle.

Spannende Fahrzeuge am Start

Das ADAC TOTAL 24h-Rennen startet unter guten Vorzeichen in die Motorsportsaison 2019. Zahlreiche Teams haben ihren Start bereits verkündet oder sogar bereits ihre Nennung abgegeben. Die Spitzengruppe jagt in diesem Jahr den Porsche 911 GT3 R von Manthey-Racing, der 2018 nach einem spektakulären Showdown die 46. Auflage des 24h-Rennens für sich entschied. Das Team aus der Nachbarschaft des Nürburgrings ist nun mit sechs Gesamtsiegen alleiniger Rekordhalter. Den nächsten Eintrag in der Hall of Fame will sich nun eine ganze Reihe von Teams sichern. So haben in der siegverdächtigen GT3-Klasse bereits BMW- und Porsche-Teams ihren Start angekündigt, auch Nissan-Teams werden hier dabei sein. Bei einer Reihe weiterer Marken dürfte es nur eine Frage der Zeit sein, bis das Line-up für 2019 bekannt gegeben wird, sodass auch Audi- und Mercedes-AMG-Boliden wieder zur Spitzengruppe gehören dürften. Seine Rückkehr hat außerdem die Scuderia Cameron Glickenhaus angekündigt. Das Privatteam aus den USA düpierte die versammelte Konkurrenz 2017, als es die Pole-Position holte. Auch in diesem Jahr will es mit dem spektakulären SCG 003C in der Spitzengruppe mitmischen. Etliche Privatteams haben außerdem bereits ihr Saisonprogramm verkündet. Bonk Motorsport, Muehlner Motorsport, Ring Racing und andere werden erneut für Action in den vermeintlich „kleinen“ Klassen sorgen. Die erste Pole des Jahres dagegen ging an das Team um Skateboard-Legende Titus Dittmann: Die Mannschaft gab für ihre giftgrüne Dodge Viper bereits im vergangenen Dezember als erste die Nennung für das 24h-Rennen 2019 ab.

Reglement mit leichten Änderungen im Quali-Modus

Über den Winter haben die Organisatoren des ADAC Total 24h-Rennens Feintuning am Reglement betrieben und dabei vor

allem den Qualifying-Modus geändert. Ermöglicht von einer Revolution in der Zeitmessung am Ring werden nun „virtuelle Rundenzeiten“ zur Bestimmung der Leistungsfähigkeit einzelner Fahrzeuge herangezogen: Für die Spitzengruppe der GT3- und SP-X-Fahrzeuge werden anhand der gemessenen Zwischenzeiten in den Sektoren der Nordschleife theoretische Rennrunden bestimmt und verglichen. In das Einzelzeitfahren ziehen danach jeweils 80 Prozent der Profi-Teams und 80 Prozent der Breitensport-Teams aus der Spitzengruppe ein. Das neue Verfahren hat den Vorteil, dass auch die besten Breitensportler eine Chance haben, sich im Einzelzeitfahren um die Pole-Position beim 24h-Rennen zu beweisen. Darüber hinaus soll das Verfahren verhindern, dass Teams ihre wahre Leistungsfähigkeit durch künstliches „Langsamfahren“ verbergen, um Einfluss auf die Gestaltung der Balance of Performance zu nehmen. Ermittelt werden die Rundenzeiten bei den Nordschleifenrennen vor dem 24h-Rennen. Das sind die Läufe zur VLN Langstreckenmeisterschaft sowie das finale Vorbereitungsrennen, das wie in den Vorjahren beim ADAC Qualifikationsrennen 24h-Rennen stattfindet. Dieser Prolog bietet am 18. und 19. Mai vom abendlichen Qualifying über das Einzelzeitfahren um die Pole bis zum sechsstündigen Hauptrennen viele Elemente, die den Teams eine perfekte Vorbereitung auf die 24h im Juni ermöglichen.

Programm komplett: Eine Vollgas-Show am Ring!

Mit dem neuen Titelsponsor TOTAL haben sich auch weitere Hauptsponsoren geändert – und alle neuen Partner haben ausnahmslos eine hohe Motorsportaffinität. Pünktlich zu Beginn des 100-Tage-Countdowns für das Rennen ist die Reihe der Sponsoren dabei, vollständig zu werden. Ein wichtiger Baustein des Rennens ist damit gesichert. Auch dank der Hilfe der Partner können die Organisatoren bei konstanten Eintrittspreisen ein Programm bieten, das seinesgleichen sucht. Neben dem FIA Tourenwagen-Weltcup (FIA WTCR), der bei der Veranstaltung erneut drei Rennen auf der Nordschleife austrägt, lockt ein attraktives Rennprogramm. Am Freitag bildet das dreistündige Rennen der ADAC 24h-Classic auf der Gesamtstrecke eines der Highlights neben dem Top-Qualifying der 24h und dem ersten Lauf der FIA WTCR. Auf der Grand-Prix-Strecke wird darüber hinaus der Audi Sport Seyffarth R8 LMS Cup zu sehen sein. Den traditionellen Auftakt ins Wochenende bildet außerdem die Leistungsprüfung der RCN am Donnerstagmorgen auf der Nordschleife. Neben der Strecke gibt es ebenfalls viel zu entdecken. So bildet das beeindruckende Ravenol-Riesenrad erneut den Blickfang im Fahrerlager – hier können die Besucher während des gesamten Wochenendes eine beeindruckende Panoramafahrt absolvieren. Auch die Fan-Meile auf dem ring°boulevard und die Fan-Arena im historischen Fahrerlager sind als beliebte Anlaufstelle für die Besucher wieder in Planung. Ganz heiß wird die Rennparty außerdem am Freitagabend. Dann lockt im Fahrerlager die geöffnete Boxengasse zum Pitwalk und parallel steigt in der Müllenbachschleife die Falken Drift Show.

Mitreißend und fesselnd wie eh und je

Die VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring startet ab dem 23. März wieder auf der Nordschleife.

Sie ist fesselnd und mitreißend seit mehr als 40 Jahren, spannend wie ein Krimi und trotzdem erstaunlich jung geblieben. Die VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring putzt sich so langsam wieder fein raus. Ab dem 23. März 2019 drehen die Boliden ihre Runden auf der legendären Nordschleife. Traditionell schaltet die ADAC Westfalenfahrt mit der bereits 65. Auflage die Ampeln wieder auf Grün. Die populärste Breitensportserie Europas bietet den Motorsport-Fans atemberaubende Action und ein prominentes Fahrerfeld. Die großen und kleineren Klassen sind fit für einen rasanten Frühling.

Die größte Neuerung ab VLN 1 wird bei der formidablen Hatz über den legendären Eifelkurs eine Aufwertung der seit 2013 ausgeschriebenen VLN Speed Trophäe sein. Partner ROWE lockt die Teams der Spitzengruppe nun mit einem Preisgeld von 25.000 Euro. Im Rahmen dessen wurde auch das Punkteschema angepasst. Die ersten 20 Autos jedes Rennens – statt bisher zehn – werden künftig belohnt. Zusätzlich erhalten die drei Bestplatzierten des Zeittrainings im neuen Jahr ebenfalls Punkte (3-2-1).

Zirka 170 Teilnehmer werden bei Lauf eins am Start erwartet. Gut besetzt werden erneut die Klassen SP9, V4, Cup5 und H2 sein. Die Klasse der Fahrzeuge bis 2.000 ccm bietet das breiteste Spektrum an Autos. Vom Renault Clio, Opel Manta, Opel Calibra, Opel Kadett, Opel Astra, VW Golf, VW Jetta bis hin zum 3er BMW ist alles vertreten. Auch die TCR gehört zu den aufstrebenden Klassen.

Neben den Fahrern sind natürlich auch die Rennställe das Motoröl in der Suppe. Auch 2019 sind wieder altbekannte, langjährige Teams im Grid zu finden. Adrenalin-Motorsport, Black Falcon, Bonk-Motorsport, Care for Climate, Falken-Motorsport, Frikadelli-Racing, GetSpeed-Performance, Land-Motorsport, Manthey-Racing, Mühlner-Motorsport, Phoenix-Racing, ProSport-Performance, Ring-Racing, ROWE-Racing, Scheid-Motorsport, Sorg-Rennsport oder Walkenhorst-Motorsport. Diese Namen lassen das Herz jedes PS-Enthusiasten höherschlagen.

Mittendrin statt nur dabei. Intime Einblicke in die Boxengasse, den Benzingeruch und das Dröhnen der Motoren aus unmittelbarer Nähe erleben zu können, das hat die VLN vielen anderen Motorsport-Serien voraus.

Im Rahmen dessen hat der Service für die Zuschauer an der Strecke und beim Livestream ebenfalls eine Verbesserung erfahren. Künftig kommen in allen Fahrzeugen sogenannte Fahrertransponder zum Einsatz, die den im Fahrzeug befindlichen Piloten automatisch in die Zeitnahme übermitteln. Dadurch lässt sich das Geschehen während des Rennens noch transparenter verfolgen.

Wer das Ganze mal live und in Farbe sehen möchte, ist herzlich eingeladen. Rund um die Nordschleife ist der Eintritt bei allen neun Saisonrennen frei. Für die geöffneten Tribünen am Grand-Prix-Kurs und den Besuch des Fahrerlagers sind Tickets schon ab 18 Euro zu haben. Beim Pitwalk kann man den Teams bei der Arbeit über die Schulter schauen. Kinder bis 14 Jahre haben auch hier freien Eintritt. Tickets zu den VLN-Rennen sind über die kostenlose Tickethotline 0800 20 83 200, den Nürburgring Online-Shop sowie vor Ort im info°center und an den Zugängen zu den geöffneten Tribünen am Grand-Prix-Kurs und zum Fahrerlager erhältlich.

GRAN TURISMO
BIO-CIRCLE
7

Leuchter und Gülden wieder vereint

Max Kruse Racing geht neue Wege und startet nach einem erfolgreichen Jahr in der ADAC TCR Germany nun in der VLN voll durch.

Die beiden Nordschleifen-Asse Andy Gülden und Benjamin Leuchter pilotieren den Volkswagen Golf GTI TCR in der TCR-Klasse. „Als Benny und ich letztes Jahr unser neues Team an den Start brachten, war uns klar, dass dies ein sehr ambitioniertes Projekt ist“, sagt der Fußballprofi Kruse. „Nach einem sehr erfolgreichen Jahr in der ADAC TCR Germany legen wir nun unseren Fokus auf die Langstrecke.“

Ein neuer Elfer für das Zweiwagenteam

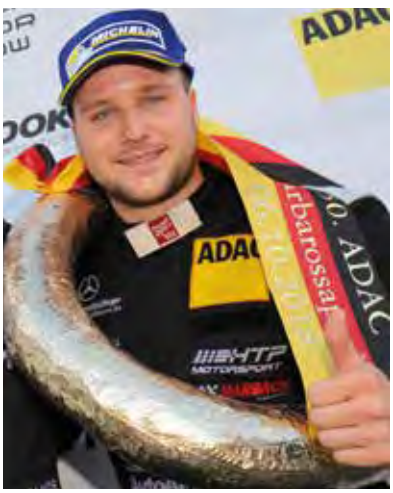
Falken Motorsports geht in der Rennsaison 2019 mit einem neuen Porsche 911 GT3 R an den Start.

„1999 haben wir mit einem Nissan Skyline GT-R R33 begonnen, auf dem Nürburgring erste Erfahrungen zu sammeln“, blickt Markus Bögner, COO und Managing Director, zurück. „Heute kämpfen wir mit einem Zweiwagenteam um Siege. Seit 2011 arbeiten wir sehr erfolgreich mit Porsche zusammen. Wir sind mehr als zuversichtlich, an diese Erfolge mit dem neuen Modell anzuknüpfen.“

Eine Herzenssache

Patrick Assenheimer startet auch 2019 in der VLN.

2018 schaffte Patrick Assenheimer bei VLN 8 endgültig den Durchbruch. Beim 50. ADAC Barbarossapreis glückte dem gebürtigen Heilbronner mit Dominik Baumann im Mercedes-AMG GT3 der erste Gesamtsieg in seinem 56. VLN-Rennen. Auch 2019 wird der 26-Jährige in der SP9 auf der Nordschleife an den Start gehen, mit dem AutoArenA Mercedes-AMG GT3 von Black Falcon. „Die ‚Grüne Hölle‘ liegt mir besonders am Herzen, dort hat meine Motorsport-Karriere begonnen“, sagt Assenheimer.



Neben den Rennen der VLN Langstreckenmeisterschaft wird das ADAC Total 24h-Rennen am Nürburgring den Schwerpunkt seines Rennprogramms bilden. Zusätzlich werden die Rennen der Blancpain Endurance Series in seinem Kalender stehen. „Ich freue mich riesig auf die Zusammenarbeit mit Black Falcon und auf das tolle Programm. Beim Saison-Höhepunkt, dem 24h-Rennen am Nürburgring, werde ich in einem Auto sitzen, das Siegchancen hat. Mit dem VLN-Sieg habe ich mir einen Traum erfüllt. Ich habe zwar schon vier Klassensiege beim 24h-Rennen und mehrere Podestplätze in der V4 errungen, aber in der GT3-Klasse noch nicht“, sagt Assenheimer.

RICHARD MILLE

NÜRBURGRING CLASSIC

24. – 26. MAI 2019

DAS HISTORISCHE MOTORSPORT MEETING

20 RENNEN MIT MEHR ALS 800 STARTERN

JETZT ANMELDEN ZU GLPS UND EXPERIENCE-LÄUFEN BEIM RACE EVENT

DIE ZEITREISE AN DEUTSCHLANDS LEGENDÄRSTER RENNSTRECKE

RIESENRAD MIT 38 M HÖHE IM PADDOCK • HISTORISCHE RENNTRANSPORTER-TREFFEN

ALLE INFOS UND TICKETS: WWW.NUERBURGRINGCLASSIC.DE

Wenn die Uhr der größte Gegner ist...

Wer die Nürburgring-Nordschleife mit einem Rennauto *erfahren* möchte, ist zunächst in der Rundstreckenchallenge bestens aufgehoben.

Der Kampf gegen die Uhr hat in der RCN Tradition. Die Rundstrecken Challenge Nürburgring ist die älteste Tourenwagenrennserie Europas. Geboten wird Breitensport par excellence. Seit den frühen 1960er-Jahren wird diese Leistungsprüfung ausgetragen. Die Rennserie lockt die ganze Familie alljährlich vornehmlich in die Eifel. In der Saison 2019 wird es neun Veranstaltungen geben.

Acht Mal tritt die RCN auf der legendären 20,832 km langen Nürburgring-Nordschleife an. Die neunte Veranstaltung findet im belgischen Spa-Francorchamps statt. Es kommen zwei Streichresultate zur Anwendung. Das Saison-Highlight ist der Lauf am Donnerstag (Feiertag in einigen deutschen Bundesländern) vor dem 24h-Rennen auf dem Nürburgring. Bei RCN 4 in Spa (2x90 Minuten) und bei RCN 8, über die Nordschleife und die Grand-Prix-Kurzanbindung, wird es jeweils ein Rennen ohne Sollzeiten über die Distanz von drei Stunden geben.

In mehr als 27 Wertungsklassen und Gruppen treten die Autos an. Die Fahrzeuge sind eingeteilt in folgende Gruppen: VLN-Serienwagen, Gruppe F, Gruppe N/DN, GT-2, 24h-Spezial, Gruppe H. Seit der Saison 2018 ist ein Einheitsreifen des Reifenherstellers Hankook Pflicht. Neu ist in diesem Jahr die Klasse der Porsche Cayman, in der Fahrzeuge nach dem Reglement der Cayman Trophy powered by Manthey Racing zum Einsatz kommen. In der Gruppe H gab es eine Veränderung. Die Einteilung in den oberen Klassen wurde leicht modifiziert: Klasse H5 (2500 bis 3000 ccm Hubraum), Klasse H6 (3000 bis 3500 ccm Hubraum), Klasse H7 (über 3500 ccm Hubraum). Erstmals werden 2019 die jeweiligen Klassenbesten am Ende der Saison geehrt, Pokale gibt es auch für die Sieger der einzelnen Gruppen. Die Nenngelder der Leistungsprüfungen sind konstant geblieben.

Organisiert werden die acht Saisonrennen von verschiedenen Motorsportclubs, die sich zum Rundstrecken Challenge Nürburgring e. V. (RCN) zusammengeschlossen haben. Ähnlich wie bei Rallyes wird in Sprintrunden gegen die Uhr gefahren und nicht um Positionen auf der Strecke gekämpft. Der Hintergrund ist offensichtlich: Das Risiko von Kollisionen wird verringert und die Kosten werden dadurch automatisch gesenkt. Auch bei den Boxenstopps gibt es deswegen eine Besonderheit. Sie können beinahe ohne Zeitdruck absolviert werden, die dafür notwendige Crew ist überschaubar.

Die Veranstaltungen finden in der Regel Samstagnachmittag statt, meistens im Anschluss an die Gleichmäßigkeitsprüfung (GLP), die vom selben Veranstalter durchgeführt wird. Die Veranstaltung ist vom DMSB als Leistungsprüfung 200 km definiert. Das heißt, nicht alle Fahrzeuge starten gleichzeitig, sondern in einem Abstand von fünf Sekunden einzeln. Die Uhr ist auch hier der Gegner. Das Zeittraining zur Bestimmung der Startaufstellung entfällt. Die Gesamtdistanz beträgt 312,45 km (15 Runden à 20,83 km). Das ist eine längere Distanz als bei einem Formel-1-Grand-Prix.

Das Reglement ist allgemein gut verständlich. Außer den Runden auf Bestzeit gibt es auch Runden auf Sollzeit, in denen eine zuvor festgelegte Rundenzeit bestätigt werden muss. Überschreitet oder unterschreitet ein Teilnehmer die zuvor gesetzte Zeit, so werden pro Sekunde Abweichung zehn Strafsekunden berechnet. Punkte werden innerhalb der Klasse verteilt, wobei der Sieger gemäß der im Breitensport üblichen Verteilungsformel je nach Starterzahl Punkte bekommt. So erhalten die Sieger der stark besetzten Klassen die meisten Punkte für die Meisterschaft. Den Auftakt für das RCN-Jahr bildet der Test- und Einstelltag, der 2019 am Samstag, den 30. März, von 9 bis 17 Uhr auf der VLN-Streckenvariante angeboten wird.

Alle Termine und Infos finden Sie unter www.r-c-n.com

Ansturm auf den Bilster Berg

Die RCN Gleichmäßigkeitsprüfung GLP ist die perfekte Alternative zu Trackdays und Touristenfahrten auf der Nürburgring Nordschleife – und in diesem Jahr erstmals auch am Bilster Berg.

Für die Macher der beliebten GLP Serie auf dem Nürburgring war die Winterpause nur sehr kurz. Nach dem erfolgreichen Messeauftritt bei der Essen Motor Show stand das Abarbeiten der vergangenen und das Vorbereiten der neuen Saison auf der To-Do-Liste. Das Preisausschreiben der Gleichmäßigkeitsprüfung wurde von den Besuchern der Essen Motor Show sehr gut angenommen. Es entstand ein reger Austausch. Aus der Beantwortung der Fragen entwickelten sich zahlreiche Benzingespräche. Obendrein konnten die Mitarbeiter des Messestandes dadurch neue Interessenten für die RCN GLP akquirieren. Inzwischen wurden auch die sieben Gewinner des Preisausschreibens, die 2019 jeweils bei einer GLP kostenfrei als Beifahrer mitfahren können, ermittelt und benachrichtigt. Die Runde über die legendäre Nordschleife dürfte somit für die Glücklichen zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Zurück zum sportlichen Geschehen: Der fünfte GLP-Lauf der diesjährigen Saison wird am 17. und 18. August auf der beliebten Rennstrecke Bilster Berg in Ostwestfalen-Lippe ausgetragen. Das Interesse der Fahrer an dieser Veranstaltung ist bereits jetzt so groß, dass die Teilnehmer in mehreren Gruppen starten müssen. Das bedeutet, das Wochenende wird ähnlich wie der GLP-Lauf im niederländischen Zandvoort vor sieben Jahren durchgeführt

werden. Die organisatorischen Einzelheiten werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Auf jeden Fall erhalten die Fahrer die Gelegenheit, sich vor dem Start im Rahmen eines Trainings an die neue Strecke zu gewöhnen. Zur Erklärung: Das Ziel bei der GLP ist die Umrundung der Nürburgring Nordschleife bei möglichst gleichbleibenden Rundenzeiten. Wer die geringste Abweichung erreicht, gewinnt. Hierbei geht es um jede Hundertstelsekunde. Da die schnellste Rundenzeit keine Rolle spielt, kann in der Endabrechnung auch der Mini vor dem Porsche landen.

Eine weitere Neuigkeit für die Saison 2019 ist der „RCN – GLP 10Q Racing Charity Cup“, den die RCN zusammen mit dem 10Q Racing Team ausschreibt. Dabei kommen wertvolle Preise, wie zum Beispiel ein professionelles Fahrertraining und Coaching, ein Fahreranzug, Motorsporthelme, Feuerlöschanlagen und viele andere tolle Preise im Gesamtwert von über 3.500,- Euro zur Vergabe. Dass alle Teile homologiert sind, versteht sich in diesem Zusammenhang von selbst. Die Einschreibegebühr für den Charity Cup beträgt 30,- Euro für alle GLP-Teilnehmer. Der Betrag wird zu hundert Prozent als Spende an die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) weitergeleitet, um sie im Kampf gegen den Blutkrebs weiter zu unterstützen. Informationen und das Einschreibungsformular gibt es unter der Adresse www.rcn-glp.de.

Die Saison startet bei der GLP am 6. April mit der Venntrophy. Der siebte und letzte Lauf Rhein-Ruhr findet am 5. Oktober statt. Im letzten Jahr hießen die Gesamtsieger Udo und Oliver von Fragstein. Die Leichlinger verwiesen Steven Ostrowski, Christian Höwer und Carsten Heinrichs knapp auf die Plätze. Die Scuderia Augustusburg Brühl entschied die Mannschaftswertung für sich.

Alle Termine und Infos finden Sie unter www.rcn-glp.de

GT Masters schüttet das Punkte-Füllhorn aus

Das ADAC GT Masters wird in der Saison 2019 noch spannender. Durch ein neues Punktesystem haben mehr Teams als zuvor die Chance, in einem der 14 Rennen Meisterschaftszähler zu sammeln.

Es wird auch 2019 ohne Zweifel eng werden in der Tabelle, wenn die Liga der Supersportwagen an den Start geht. Eine neue Abstufung der Punkte sorgt auch weiterhin für Spannung im Kampf um die Meisterschaft. Dazu wurden die sogenannten Handicap-Gewichte angepasst, die für die sportliche Fairness zwischen den Fahrerpaarungen sorgen. Einen ersten Ausblick auf die ADAC GT Masters-Saison gibt es am 8. und 9. April in der Motorsport Arena Oschersleben. Drei Wochen vor dem Saisonstart (26. bis 28. April) findet dort der offizielle Vorsaisontest statt.

Mehr Punkte für mehr Fahrer

Ab der neuen Saison erhalten in den Rennen die ersten 15 Autos Meisterschaftspunkte. Nach dem bisherigen, seit 2011 verwendeten System, durften sich die Top 10 eines Rennens über Zähler freuen. Zukünftig werden die Punkte nach dem Schlüssel 25-20-16-13-11-10-9-8-7-6-5-4-3-2-1 vergeben. Angewendet wird die neue Verteilung im Fahrer- und Teamklassement, in der Pirelli-Junior-Wertung und der Pirelli-Trophy-Wertung.

> *„Wir erwarten auch in diesem Jahr ein großes Starterfeld mit mehr als 30 Teilnehmern im ADAC GT Masters."*
> Thomas Voss, ADAC Leiter Motorsport und Klassik

„Um diesem gerecht zu werden, wurde das Punktesystem angepasst. Dank der neuen Verteilung haben mehr Fahrer und Teams Chancen auf Meisterschaftszähler und damit auf eine Belohnung für ihre Leistung."

Ebenfalls überarbeitet wurde die Vergabe der Handicap-Gewichte, die im Sinne der sportlichen Fairness nach den FIA-Fahrereinstufungen der jeweiligen Paarungen vergeben werden. Betrug das maximale Handicap-Gewicht für zwei professionelle Piloten bisher 30 Kilogramm, wird dies für die Saison 2019 auf 20 Kilogramm reduziert. Analog dazu werden auch die Zusatzgewichte für Fahrerkombinationen mit den Einstufungen „Professional" und „Semi-Professional" verringert. Fahrerpaarungen, in denen mindestens ein Nicht-Profi der FIA-Einstufung „Bronze" startet, erhalten weiterhin kein Handicap-Gewicht.

Neue Fahrerpaarungen 2019

Gespannt sein dürfen die Fans auch auf einige interessante Fahrer- und Teampaarungen. Mit Kelvin van der Linde, dem Champion von 2014, hat HCB-Rutronik Racing einen prominenten Piloten für die Premierensaison im ADAC GT Masters verpflichtet. Der in Kempten lebende Südafrikaner kann eine beachtliche Erfolgsbilanz in der „Liga der Supersportwagen" vorweisen: 2014 holte er in seinem Debütjahr auf Anhieb den Titel - als bis heute jüngster Fahrer überhaupt. Im vergangenen Jahr verpasste er zusammen mit seinem Bruder Sheldon nur um einen Punkt seine zweite Meisterschaft. Insgesamt hat der 22-Jährige bisher sieben Siege, 20 Podestplätze und zwei Pole-Positions im ADAC GT Masters eingefahren. Mit van der Linde sowie Carrie Schreiner und Dennis Marschall stehen drei der vier Piloten von HCB-Rutronik Racing fest.

Auch Fabian Vettel, der jüngere Bruder des viermaligen Formel-1-Weltmeisters Sebastian Vettel, geht 2019 im ADAC GT Masters an den Start. Der 20-Jährige fährt im Mercedes-AMG GT3 des Mann-Filter Teams HTP und teilt sich das Cockpit mit Philip Ellis (26). Fabian Vettel gilt als hoffnungsvolles Nachwuchstalent. Erst seit zwei Jahren fährt er auf professioneller Ebene Rennen. 2017 wurde Vettel im Audi Sport TT Cup Neunter in der Gesamtwertung. In der vergangenen Saison ging der Heppenheimer in der Lamborghini Trofeo an den Start und sammelte mit dem 620 PS starken Huracán Erfahrung in einem leistungsstarken GT-Fahrzeug.

Alle Termine und Infos finden Sie unter www.adac-gt-masters.de

kfzteile24
BMW Junior Power
MONTAPLAST
brose
ZF
PIRELLI
www.auto-ipz.com
motorsport

Die GT4 als Sprungbrett

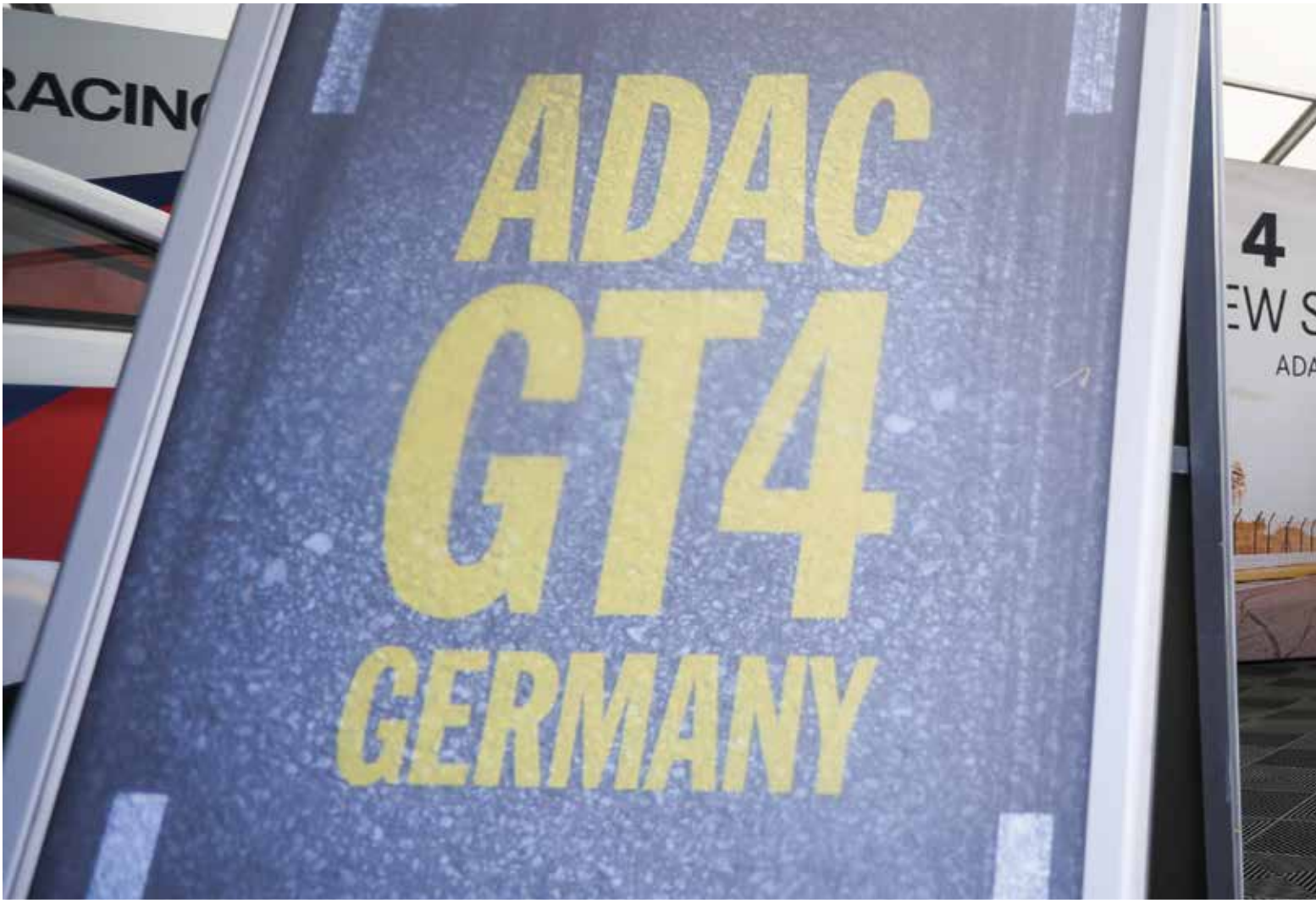
Ab 2019 ergänzt der ADAC sein umfangreiches Motorsportprogramm um eine Rennserie für Fahrzeuge nach dem GT4-Reglement.

In der ADAC GT4 Germany sind seriennahe Sportwagen wie Audi R8, Aston Martin Vantage, BMW M4, McLaren 570S, Mercedes-AMG GT4 oder Porsche Cayman startberechtigt. Der ADAC e.V. hat sich vom GT4-Rechteinhaber SRO Motorsport Group die Exklusivrechte an der Klasse für Deutschland gesichert, mit Ausnahme von Rennen auf der Nürburgring-Nordschleife.

Den Auftakt zu den sechs Veranstaltungen der ADAC GT4 Germany im Rahmen des ADAC GT Masters bilden die ersten beiden Saisonläufe vom 26. bis 28. April in der Motorsport Arena Oschersleben. Die ADAC GT4 Germany orientiert sich beim Rennformat mit zwei Rennen am Wochenende und einem Fahrerwechsel zur Rennmitte am erfolgreichen Konzept des ADAC GT Masters. Die Serie richtet sich als Sprungbrett für das ADAC GT Masters an junge Talente sowie ambitionierte Hobbyrennfahrer und ist Fahrern der FIA-Fahrereinstufungen „Bronze“ und „Silber“ vorbehalten. Für die Chancengleichheit der unterschiedlichen Fahrzeugkonzepte sorgt die Fahrzeugeinstufung der SRO Motorsport Group.

Eine Chance für den Nachwuchs

In der neuen ADAC GT4 Germany kämpfen die Teilnehmer nicht nur um den Gesamtsieg. Nachwuchspiloten punkten zudem in der Junior-Wertung, ambitionierte Hobbyrennfahrer können sich in der Trophy-Wertung messen. In der Junior-Wertung haben junge Nachwuchspiloten die Möglichkeit, im direkten Vergleich mit gleichaltrigen Piloten, die ebenfalls das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, um Punkte zu kämpfen. Auch die Gentlemen profitieren in der ADAC GT4 Germany von einem separaten Klassement. Die Trophy-Wertung richtet sich an all jene Piloten der FIA-Fahrereinstufung Bronze, die bereits 35 Jahre oder älter sind.



Sowohl im Gesamtklassement als auch für die Junior- und Trophy-Wertung punkten die ersten 15 Fahrerpaarungen. Sieger erhalten 25 Punkte, für Rang 15 wird noch ein Punkt vergeben (Punkteschlüssel 25-20-16-13-11-10-9-8-7-6-5-4-3-2-1 für die Plätze 1 bis 15).

In der Junior- und der Trophy-Wertung gibt es dazu Faktoren, für die die Einstufung der Fahrerpaarungen ausschlaggebend sind. Im Sinne der sportlichen Fairness erhalten Kombinationen aus einem Silber- und Bronze-Fahrer Punkte mit dem Faktor 1,5. Teilen sich zwei Bronze-Fahrer ein Fahrzeug, erhalten sie doppelte Punkte. Treten in der Juniorwertung zwei Fahrer der Einstufung Silber gemeinsam an, erhalten sie die einfache Anzahl Punkte.

„Die neue ADAC GT4 Germany ist die optimale Ergänzung für unsere erfolgreiche ADAC GT Masters-Plattform. Damit haben wir von der Einsteigerklasse ADAC Formel 4 bis zur Top-Serie ADAC GT Masters ein sportlich interessantes und komplettes Angebot“, sagt ADAC Sportpräsident Hermann Tomczyk. „Ich freue mich, dass wir nach dem System der Fahrzeugeinstufungen im ADAC GT Masters nun auch auf einem weiteren Gebiet mit der SRO Motorsport Group von Stéphane Ratel zusammenarbeiten.“

Betätigungsfeld für jung und alt

Im Teilnehmerfeld finden sich aus diversen Rennserien bekannte Piloten. Hofor Racing by Bonk Motorsport steigt mit zwei BMW M4 GT4 in die neue GT-Serie des ADAC ein. Mit Michael Schrey sowie den beiden Österreichern Michael Fischer und Thomas Jäger stehen drei der vier Fahrer fest. Mit dem KTM-Team True Racing geht in der Premierensaison auch eine Mannschaft aus Österreich an den Start. Gefahren wird der spektakuläre X-Bow GT4 von den beiden KTM-Werksfahrern Laura Kraihamer und Reinhard Kofler. Luke Wankmüller pilotiert derweil einen Mercedes-AMG GT4 vom Team HP Racing International. Letztes Jahr wurde der 17-Jährige Zweiter in der Rookie-Wertung der ADAC TCR Germany. Seit 2017 gehört Wankmüller dem Förderkader der ADAC Stiftung Sport an. Und auch Dörr Motorsport greift mit zwei McLaren 570S GT4 an. Als erster Fahrer für einen der Sportwagen aus England steht Phil Dörr fest, der Sohn von Teamchef Rainer Dörr. Der 17-Jährige hat bereits diverse Meistertitel im Kart eingefahren.

utureSportscar

FLYING PIG
GER ET 11H

Oldtimer erwachen wieder zum Leben

Mit fast 800 Startern in mehr als 18 Rennen und Sonderläufen lockt die Nürburgring Classic vom 24. bis 26. Mai an Deutschlands Traditionsrennstrecke.

Im historischen und im neuen Fahrerlager werden auf dem legendären Eifelkurs die Bilder der alten Rennen und Helden wieder wach. 1927 eröffnet, gilt der Nürburgring als eine der schönsten, aber auch eine der schwersten Rennstrecken der Welt. Dieser Ruf lockt Piloten, Teilnehmer und Teams aus ganz Europa zur Nürburgring Classic.

Das historische Motorsport-Meeting für Klassiker und Motorräder ist ein Race-Event der besonderen Art; verbindet es doch die Attraktionen auf der Rennstrecke mit Starts, Positionskämpfen, Boxenstopps und Le-Mans-Aufstellung in vielen Rennen mit dem nicht minder attraktiven Programm in den Fahrerlagern. Kinder können Karussell fahren oder nehmen als Bobby-Car Piloten den Kampf um Meter und Sekunden auf einem eigenen Parcours auf. Die originale Hüpfburg mit Disneys-Car-Figuren macht Spaß und bringt Kurzweil – Besucher, Ehrengäste und Familien genießen die Aussicht aus dem 38 Meter hohen Riesenrad auf die Start-Zielgerade und die ersten spannenden Kurven. In den Fahrerlagern locken Fashion District, Händler-Areale mit Oldtimer-Zubehör und Automobilia, ein Foodcourt und das große Treffen „Historische Renntransporter & Servicefahrzeuge“. Für Abwechslung ist also reichlich gesorgt.

Auf den Strecken sorgen mit Rennen und Sonderläufen auf der Nordschleife und dem Grand Prix Kurs verschiedene Serien für Klassiker-Highlights: HTGT, Youngtimer Trophy, Prewars Vorkriegsfahrzeuge, die FHR Langstrecken-Starter, Tourenwagen Classics mit alten DTM-Fahrzeugen und Heldenpiloten, der Kampf der Zwerge mit Fiat 500 und Abarths sowie schnellen Minis und nicht zuletzt die CAN-AM Fahrzeuge, die mit den Startern der 100-Meilen Trophy ein äußerst spektakuläres Starterfeld bieten. Die Besucher erwarten mit dem „John Cooper Revival“ oder „100 Jahre Bentley“ zahlreiche „Legends on Track“-Läufe zu Jubiläen.

Erstmals gibt es für Vorkriegs-Fahrzeugbesitzer auch die beliebte Möglichkeit bei einer Gleichmäßigkeitsprüfung (GLP) auf dem Grand Prix Kurs zu starten. Mit zwei Zeitfenstern von jeweils 30 Minuten sind die GLP1 und GLP2 für Vorkriegswagen der sportliche Wettkampf um möglichst exakte und wieder-bestätigte Zeiten. Der Allgemeine Schnauferl Club Deutschland hat dies initiiert. Mit dem Ergebnis aus den beiden GLPs und Wertungen zu den Fahrten auf der Nordschleife wird eine Trophy vergeben.

Für alle Teilnehmer mit Vorkriegswagen ohne FIVA-Papiere wird um die „ASC Open Trophy“ gefahren. Anmelden können sich alle Vorkriegswagen-Besitzer. Zusätzlich hat der ASC mit der FIVA, dem Internationalen Verband historischer Fahrzeuge, einen weiteren Pokal ausgelobt, um den im Kreise der Fahrzeugbesitzer mit FIVA-Pass gefahren wird. Der neue Veranstaltungsteil „GLP für Vorkriegswagen auf dem Grand Prix Kurs“ kann von allen Teilnehmern ohne zusätzliche Nenngebühren mitgefahren werden. Tickets für das Race-Event „Nürburgring Classic“ sollte man sich unbedingt im Vorverkauf vergünstigt sichern.

Tickets und Infos finden Sie unter www.nuerburgringclassic.de

FORD PERFORMANCE
AsahiKASEI
Red Bull
ADAC
M-SPORT
Fiesta

Actionreich, spannend und kompakt

Die Vorbereitungen für den deutschen FIA Rallye-Weltmeisterschaftslauf sind in vollem Gange. Auch der Streckenplan der ADAC Rallye Deutschland (22. - 25. August) gewinnt an Kontur.

Im Saarland und den umliegenden Regionen Mosel und Hunsrück sind insgesamt 19 abwechslungsreiche Wertungsprüfungen (WP) mit einer Gesamtlänge von über 340 Kilometern vorgesehen. Besucher und Teilnehmer dürfen sich auf viele spannende Neuerungen und ein kompaktes Format mit zuschauerfreundlichen Weiterentwicklungen rund um den Servicepark am Bostalsee freuen.

Bereits der Auftakt ist ein Novum: Die offizielle Startzeremonie der ADAC Rallye Deutschland wird am Donnerstag (22. August) erstmals im Servicepark stattfinden, der – wie in den beiden Vorjahren – am Bostalsee beheimatet ist. Aufgrund seiner zentralen Lage im nördlichen Saarland bietet der Servicepark ideale Voraussetzungen, um auf kurzen Wegen zu allen Schauplätzen der Rallye zu gelangen. Im Anschluss an die Eröffnungsfeier und in direkter Nachbarschaft zum Servicepark findet der sportliche Auftakt der ADAC Rallye Deutschland statt: Als neue erste Wertungsprüfung gibt die WP St. Wendeler Land am Donnerstagabend einen Vorgeschmack auf die Action der nächsten Tage, schon am Vormittag bereiten sich die Teilnehmer auf der Wertungsprüfung beim Shakedown auf die Rallye vor.

Am Freitag (23. August) stehen insgesamt sechs Wertungsprüfungen im vorläufigen Streckenplan der ADAC Rallye Deutschland. Traditionsgemäß bilden die Weinberge der Moselregion den Schwerpunkt am Freitag. Jeweils zwei Mal stehen die WP Stein und Wein und Mittelmosel in der Nähe von Trier auf dem Programm. Ein weiteres Zuschauerhighlight ist der nördlich von Saarbrücken gelegene Rundkurs Wadern-Weiskirchen, der im Tagesverlauf zweimal absolviert wird.

Der Rallye-Samstag (24. August) erhält in diesem Jahr eine neue Struktur. Damit die Fans auf kurzen Wegen und mit geringem Transferaufwand noch mehr Action erleben können, werden Vormittags- und Nachmittagsrunde räumlich getrennt. Am Vormittag treten die Rallye-Teams nahe St. Wendel jeweils zweimal bei den WP Freisen und Römerstraße an. Nach dem Mittagsservice am Bostalsee ist dann auf dem Truppenübungsplatz Baumholder spektakuläre Action angesagt. Neben der zweimal zu absolvierenden, rund zehn Kilometer langen WP Arena Panzerplatte geht es natürlich auch zweimal über die legendäre „Königsprüfung“ mit ihrer Marathondistanz.

WP Dhrontal wieder im Programm

Die Entscheidung über den Rallye-Sieg 2019 fällt an der Mosel – so viel ist klar, denn an ihrem Finaltag (25. August) kehrt die ADAC Rallye Deutschland zurück in die Weinberge. Eine XXL-Herausforderung bilden dabei die beiden Durchgänge der knapp 30 Kilometer langen WP Grafschaft. Nach 2016 wieder im Programm ist die WP Dhrontal mit ihrer legendären Zuschauerzone „Galeria Dhron“. Der zweite Durchgang der populären Weinberg-Prüfung wird zur neuen Powerstage, bei der es um wertvolle Sonderpunkte für die Rallye-Weltmeisterschaft geht. Im Anschluss kehrt der gesamte Rallye-Tross zurück zum Servicepark, wo die offizielle Siegerehrung der ADAC Rallye Deutschland stattfinden wird.

Tickets für die ADAC Rallye Deutschland gibt es unter www.adac.de/rallye-deutschland. In dem offiziellen Online-Ticketshop sind sowohl Rallye-Pässe (für alle vier Tage) als auch Tagestickets erhältlich. Für ADAC Mitglieder kostet der Rallye-Pass im Vorverkauf 65 Euro (Nicht-Mitglieder 70 Euro). Für fünf Euro Aufpreis lässt sich das Rallye-Pass Package bestellen, bei dem unter anderem das offizielle Veranstaltungsmagazin inbegriffen ist. Während der ADAC Rallye Deutschland beträgt der Preis für den Rallye-Pass an den Verkaufsstellen vor Ort einheitlich 80 Euro. Die Tagestickets (Donnerstag, Freitag, Samstag oder Sonntag) sind ab 25 Euro ausschließlich im Vorverkauf erhältlich.

Infos zur ADAC Rallye Deutschland

Die ADAC Rallye Deutschland hat weltweit einen einzigartigen Ruf. Die Mischung aus engen Weinberg-Prüfungen, harten Pisten auf dem Truppenübungsplatz Baumholder sowie schnellen Asphalt-Straßen stellen die Teams und Fahrer vor große Herausforderungen. Hier sind Können und Vielseitigkeit gefragt. Ständige Abwechslung, hochklassige Action und große Fan-Nähe machen den deutschen Weltmeisterschaftslauf auch bei den Zuschauern so beliebt. Jahr für Jahr lockt die Großveranstaltung ein begeistertes Publikum aus ganz Europa an, das der ADAC Rallye Deutschland zudem ein spezielles internationales Flair verleiht.

Tickets und Infos finden Sie unter www.adac.de/rallye-deutschland

Das Rallye-Pass-Package beinhaltet

- Zugang zu allen Wertungsprüfungen an allen Tagen
- Zugang zum Servicepark an allen Tagen
- Zugang zum Shakedown am Donnerstag
- Spectator Map mit den wichtigsten Informationen rund um das Rallye-Geschehen
- ADAC Rallye Deutschland-Ticketband
- ADAC Rallye Deutschland-Aufkleber
- ADAC Rallye Deutschland Magazin

Kreim gewinnt DRM-Auftakt

Fabian Kreim / Tobias Braun gewinnen im Skoda Fabia R5 die ADAC Saarland-Pfalz Rallye, den Auftaktlauf zur Deutschen Rallye-Meisterschaft 2019.

Bei extrem schwierigen Bedingungen verwiesen sie ihre härtesten Konkurrenten Marijan Griebel / Stefan Kopczyk im baugleichen Skoda mit einem Vorsprung von 26,8 Sekunden auf den zweiten Platz. Das Podium komplettieren Hermann Gassner jr. / Ursula Mayrhofer im Hyundai i20 R5. Sieger der 2WD-Wertung werden Konstantin Keil / Stefanie Fritzensmeier im DS3 R3T Max, die auf Rang zwölf ins Ziel kamen. Bei den Youngstern im ADAC Rallye Cup gewinnen die finnischen Rallyemeister Eerik Pietarinen / Juhana Raitanen, die damit ihrer Favoritenrolle gerecht werden.

Konstanz war bei Wetterkapriolen das erfolgreichste Konzept

Starke Regenfälle sorgten vor allem am Samstag beim Saison-Auftakt der diesjährigen DRM für besonders schwierige Streckenverhältnisse. Die Asphaltstrecken verwandelten sich in schmierige Pisten, die alle Piloten vor besondere Herausforderungen stellten. Am Besten meisterte Fabian Kreim die Situation im Skoda Fabia R5. „Eine schwierige Rallye mit tollen Strecken und einem spannenden Zweikampf mit Marijan“, erklärte Kreim nach dem ersten Tag. Er übernahm von Beginn an die Führung und sicherte sich mit sechs Bestzeiten den ersten Gesamtsieg in der Saison 2019. „Durch den Sieg auf der Powerstage haben wir maximale Punkte erzielt und sind dementsprechend happy. Die vielen offenen Cuts haben uns sehr viel Fahrspaß bereitet. Wir freuen uns jetzt auf die weitere Saison“, so Kreim.

Marijan Griebel / Stefan Kopczyk kamen nach ihrer über viermonatigen Pause immer besser mit ihrem Skoda Fabia zurecht und zeigten sich im Ziel mit ihrem Ergebnis mehr als zufrieden. „Wir sind grundsätzlich zufrieden mit dem Ergebnis. Leider hat es nicht ganz gereicht, Fabian zu schlagen. Die Rallye war wirklich ein Highlight: Vor heimischer Kulisse auf dem Stadtrundkurs zwei Bestzeiten zu fahren war wirklich toll - der optimale Test für den EM-Lauf auf den Azoren in zwei Wochen. Ein Kompliment gilt dem Veranstalter, der einen guten Job gemacht hat“, so Griebel.

Hermann Gassner jr., der das Siegerpodest komplettierte, entwickelte seinen Hyundai i20 R5 während der Veranstaltung permanent weiter: „Ich bin sehr froh über das Ergebnis und die Erkenntnisse, die wir über das Auto gewinnen konnten. Wir haben das Setup kontinuierlich verbessert und fühlten uns am Ende richtig wohl. Die Rallye hat viel Spaß gemacht“, so Gassner.

Überraschend positiv verlief die Premiere von Philipp Geipel / Katrin Becker in

der DRM. Der ehemalige ADAC GT Masters Laufsieger war im Ergebnis achtmal unter den fünf Schnellsten zu finden. Sein guter Grundspeed wie auch seine Konstanz verhalfen ihm zum vierten Gesamtrang: „Ein sensationelles Ergebnis zum Saisonauftakt. Ich bedanke mich besonders beim Team von Kahle Motorsport, die mir ein tolles Auto bereitgestellt haben. Katrin hat einen super Job gemacht. Ich bin einfach super glücklich hier zu stehen. Es fühlt sich so an, als wäre ich vorher im falschen Sport unterwegs gewesen“, führte der Plauener mit einem Augenzwinkern aus.

Mit Traktion hatten vor allem die zweiradgetriebenen Fahrzeuge auf den schlammigen Asphaltpisten zu kämpfen. Konstantin Keil gelang es am Besten, seinen frontgetriebenen DS3 R3Turbo auf Kurs zu halten. Mit einem Vorsprung von 1:42,7 Minuten auf Armin Holz / Frank Nowotny mit einem baugleichem DS3 sicherte er sich die 2WD-Wertung. „Die Bedingungen waren extrem schwierig, aber wir haben unser Ziel für den Saisonauftakt erreicht. Wir möchten jetzt so weitermachen und weiter um den Titel in der 2WD-Wertung kämpfen“, so Keil. Die Schweden Victor Hansen / Victor Johansson im Peugeot 208 R2 komplettierten das 2WD-Podium.

Pietarinen wird Favoritenrolle im ADAC Rallye Cup gerecht

Die Teams aus dem ADAC Rallye Cup trotzten den widrigen Bedingungen erfolgreich. Nach einem kurzen Duell am Freitagabend setzten sich die Finnischen Rallye Meister Eerik Pietarinen/ Juhana Raitanen gegen das belgische Geschwisterpaar Grégoire Munster / Charles Munster durch. „Ein tolles Ergebnis für unseren ersten Asphaltlauf im Opel Adam. Die Strecken hier waren anspruchsvoll und die Rallye hat uns viel Spaß gemacht“, so Pietarinen, der im Ziel einen beachtlichen 13. Gesamtrang belegt. Mit einem Rückstand von 59,7 Sekunden belegten die Munster-Brüder den zweiten Platz. „Der Saisonautakt des ADAC Rallye Cup war echt eine schöne Veranstaltung. Es hat mir Spaß gemacht mit meinem Bruder Charles zusammen diese Veranstaltung zu bestreiten. Als Copilot bei seiner ersten großen Rallye hat er auch einen guten Job gemacht“, so Grégoire Munster. Das Podium im ADAC Rallye Cup komplettieren die schnellsten Deutschen Tim Wacker / Chioma Monix, die sich am Samstag lange mit den Neueinsteigern Johanssen / Elfver duellierten. „Ich habe mir vorgenommen, hier unter die schnellsten fünf zu kommen. Daher bin ich mit dem dritten Cup-Rang sehr zufrieden. So kann es gerne weiter gehen.“

Fotos: Marcel Ebeling

Linke Seite: Die Sieger Kreim / Braun. Unten links oben: Gassner /Mayrhofer fuhren auf Platz drei. Unten links unten: Griebel / Kopczyk wurden Zweite. Unten rechts oben: Wecker / Clemens auf Abwegen. Unten rechts unten: Rostek / Zenz errangen Platz acht.

Viele Stars und volles Feld

Am 13. und 14. April startet die 15. Saison des ADAC MX Masters in Fürstlich Drehna. Erneut haben über 350 Fahrer aus der ganzen Welt ihre Nennung für die vier Klassen abgegeben.

Neben der Top-Klasse ADAC MX Masters ist auch die Nachfrage nach den Nachwuchsklassen ADAC MX Youngster Cup, ADAC MX Junior Cup 125 sowie ADAC MX Junior Cup 85 ungebrochen hoch.

In der Klasse ADAC MX Masters sind mit Max Nagl (KTM Sarholz Racing Team), Dennis Ullrich (Husqvarna), Stefan Ekerold (Castrol Power 1 Suzuki Motobase), Tom Koch (KTM Sarholz Racing Team) und Mike Stender (Kosak Racing Team) gleich fünf deutsche Piloten mit Chancen auf den Titel vertreten. Dazu gesellen sich unter anderem die internationalen WM-Piloten Tanel Leok (A1M Husqvarna Racing), Matiss Karro (Husqvarna) und Jose Butron (JD Gunnex KTM Racing Team). Ganz vorne möchten auch die Aufsteiger aus dem ADAC MX Youngster Cup mitmischen: Roland Edelbacher (A1M Husqvarna Racing) und Richard Sykina (JD Gunnex KTM Racing Team) standen 2018 gleich mehrmals auf dem Podium und haben bei internationalen Rennen bereits bewiesen, dass sie auch auf der 450er Maschine schnell unterwegs sind.

In den Klassen ADAC MX Junior Cup 125 und ADAC MX Junior Cup 85 werden die restlichen permanenten Startplätze bei einem Sichtungslehrgang in Teutschenthal vergeben. An diesem Wochenende werden mehr als 70 eingeladene Nachwuchsfahrer von den Top-Trainern und ehemaligen Spitzenpiloten Bernd Eckenbach und Marcus Schiffer beobachtet und schließlich die vielversprechendsten Talente für die beiden Nachwuchsserien ausgewählt.

Die drei Offroad-Nachwuchsklassen des ADAC sind international sehr hoch angesehen. Auch 2019 tummeln sich dort wieder zahlreiche der weltweit vielversprechendsten Motocross-Talente. Im ADAC MX Youngster Cup haben 96 Fahrer einen Startplatz erhalten, im ADAC MX Junior Cup 125 und ADAC MX Junior Cup 85 werden jeweils 48 Piloten eine permanente Startberechtigung bekommen.

Wie im letzten Jahr müssen sich die Piloten über ein Zeittraining für die Startplätze zu den beiden Wertungsläufen an jedem Rennwochenende qualifizieren. In den Klassen ADAC MX Masters und ADAC MX Youngster Cup ist die Qualifikation auch über ein Last Chance Race möglich.

Das ADAC MX Masters startet zudem am 14. April mit einer neuen Teamwertung in die Saison 2019. Erstmals werden für die besten fünf Teams der Saison insgesamt 10.000 Euro Preisgeld ausgeschüttet. Alle Teams mit einer gültigen Teameinschreibung sind zur Wertung berücksichtigt. Das beste Team der Saison 2019 erhält ein Preisgeld von 4.000 Euro, die zweitbeste Mannschaft eine Prämie von 2.500 Euro. Für Platz drei werden 1.750 Euro ausgeschüttet, das Team auf Platz vier erhält 1.000 Euro. Für Platz fünf werden schließlich noch 750 Euro Preisgeld gezahlt.

„Mit diesem Schritt möchten wir die Arbeit der Teams noch stärker herausstellen und belohnen“, erklärt ADAC Motorsportchef Thomas Voss. „Für eine starke Meisterschaft sind gut strukturierte und engagierte Teams unerlässlich, deshalb sollen sie auch mit einer eigenen Wertung und einem entsprechenden Preisgeld gewürdigt werden. Mit der Berücksichtigung unserer drei Nachwuchsklassen in der Teamwertung möchten wir ganz besonders die Teams hervorheben, die nicht nur Top-Piloten in die ADAC MX Masters-Klasse schicken, sondern sich auch in der Jugendarbeit engagieren und Fahrer in allen vier Klassen an den Start bringen.“

Tickets und Infos finden Sie unter www.adac-mx-masters.de

SUZU
543
532

HONDA

Hautnah dran an den Stars der Szene

Die Teilnehmer für die 27. Saison des ADAC Junior Cup powered by KTM stehen fest. Unter den insgesamt 21 Fahrern aus vier Nationen sind erfahrene Piloten, Aufsteiger und Neueinsteiger.

Dabei kommen 14 Piloten aus Deutschland: Dominik Blersch, Marcel Blersch, Valentin Frühauf, Lennard Göttlich, Justin Hänse, Lennox Lehmann, Gerrit Maly, Markus Schormair und Jonas Robin Holländer kennen den ADAC Junior Cup powered by KTM bereits und sind heiße Titelanwärter, während Florian Mansel, Lucy Michel, Julius Caesar Rörig und Dustin Schneider ihr erstes Jahr in der beliebten Nachwuchsklasse bestreiten.

Der Österreicher Marvin Maislinger sowie die beiden tschechischen Fahrer Patrik Carda und Petr Pelech bringen ebenso Erfahrung mit. Yehor Didenko (UKR), Jonas Kocourek (CZE), Maksimus Kovalov (UKR), Jiri Nespesny und Lukas Simon (beide CZE) starten als Rookies im ADAC Junior Cup powered by KTM durch.

Sechs Veranstaltungen stehen im Kalender des ADAC Junior Cup powered by KTM. Nach dem Saisonstart im Rahmen der IDM auf dem Lausitzring vom 17. bis 19. Mai findet das zweite Rennwochenende vom 7. bis 9. Juni im Rahmen der German Speedweek in der Motorsport Arena Oschersleben statt. Die dritte Veranstaltung des

ADAC Junior Cup powered by KTM bildet den jährlichen Höhepunkt, denn sie findet gemeinsam mit den großen Stars der Szene vom 5. bis 7. Juli beim HJC Helmets Motorrad-Grand-Prix Deutschland auf dem Sachsenring statt. Nach einer kurzen Sommerpause geben die Nachwuchspiloten ihr erstes von zwei Auslandsgastspielen. Gemeinsam mit der IDM geht es vom 9. bis 11. August ins tschechische Most. Vom 20. bis 22. September führt die Reise in die Niederlande, wo die Serie zusammen mit der British Superbike Championship zur fünften Veranstaltung in Assen antritt, bevor nur eine Woche später (27. – 29. September) zusammen mit der IDM in Hockenheim das Saisonfinale steigt.

Auch in diesem Jahr starten die jungen Nachwuchsrennfahrer auf einheitlichen KTM RC 390 CUP-Maschinen. Bevor die Nachwuchsrennfahrer das erste Rennwochenende in Angriff nehmen, steht traditionell der Einführungslehrgang auf dem Programm. Wie in den vergangenen Jahren reisen die jungen Talente dazu vom 13. bis 16. April nach Italien, wo sie auf dem Misano World Circuit Marco Simoncelli sämtliche Grundlagen über und auf ihren Motorrädern lernen.

Konzept des Kart Masters ist bewährt

Wenige Wochen nach dem Finale des ADAC Kart Masters 2018 blickt die Kartrennserie in die Zukunft und stellt frühzeitig die Weichen für das kommende Jahr.

Auch 2019 geht die Meisterschaft an fünf Wochenenden auf den besten Kartrennstrecken Deutschlands an den Start. Im Rahmen des ADAC Kart Masters wird auch die ADAC Kart Academy ausgetragen. Der Saisonstart findet am 6. und 7. April in Wackersdorf statt.

Das Teilnehmerinteresse am ADAC Kart Masters ist unverändert groß. Auch in der letzten Saison waren die Felder stark besetzt und überzeugten durch packenden Rennsport. An dem bewährten Konzept hält der ADAC auch für die Saison 2019 fest, die ausgeschriebenen Klassen bleiben unverändert. Neben den Bambini, KZ2, X30 Junior und X30 Senior schreibt das ADAC Kart Masters auch wieder die erfolgreichen CIK-Klassen OK Junior und OK aus. Neben dem ADAC Kart Masters geht wie bereits 2018 bei allen fünf Veranstaltungen auch die ADAC Kart Academy an den Start. Die Kart-Serie, die jungen Talenten einen unkomplizierten und kostengünstigen Zugang zum Motorsport verschafft, geht in die dritte Saison.

Das ADAC Kart Masters und die ADAC Kart Academy starten an fünf Rennwochenenden in ganz Deutschland. Den Anfang macht das Prokart Raceland Wackersdorf. Vom 6. bis 7. April fallen dort die ersten Entscheidungen des Jahres. Nur drei Wochen (27. bis 28. April) später geht es auf dem Schweppermann-Ring im bayerischen Ampfing weiter. Vom 6. bis 7. Juli reisen die Kart-Serien zur nördlichsten Station in die Motorsport Arena Oschersleben. Mitte August (17. bis 18. August) geht es schon in den Endspurt: Das vorletzte Rennen startet auf dem traditionsreichen Erftlandring in Kerpen. Vom 28. bis 29. September findet dann das Saisonfinale in Wackersdorf statt.

ADAC RallyeClubNeuss

DMSB

18. ADAC Osterslalom

National über 1500m, am 20.April 2019 ab 8:00 Uhr

- ADAC Nordrhein Automobil Slalommeisterschaft
- Stadtmeisterschaft Oberhausen
- Lauf zur Bergischen Motorsport Meisterschaft

Achtung! Starterzahl begrenzt auf 100 Teilnehmer

Kl.	Gruppe G		
7	G 7	ab	8:00 Uhr
6	G 6	ab	8:00 Uhr
5	G 5	ab	9:30 Uhr
4	G 4	ab	9:30 Uhr
3	G 3	ab	9:30 Uhr
2	G 2	ab	10:30 Uhr
1	G 1	ab	10:30 Uhr

Kl.	Gruppe F		
8	bis 1400ccm	ab	11:30 Uhr
9	bis 1600ccm	ab	12:30 Uhr
10	bis 2000ccm	ab	12:30 Uhr
11	über 2000ccm	ab	12:30 Uhr

Kl.	Gruppe H		
12	bis 1300ccm	ab	14:00 Uhr
13	bis 1600ccm	ab	14:00 Uhr
14	bis 2000ccm	ab	14:00 Uhr
15	über 2000ccm	ab	14:00 Uhr

45. ADAC Osterslalom

National bis 1500m, am 21. April 2019 ab 8:00 Uhr

- ADAC Nordrhein Slalom Pokalwettbewerb
- Stadtmeisterschaft Oberhausen
- Lauf zur Bergischen Motorsport Meisterschaft

Achtung! Starterzahl begrenzt auf 120 Teilnehmer

Kl.	Gruppe G		
7	G 7	ab	8:00 Uhr
6	G 6	ab	8:00 Uhr
5	G 5	ab	9:30 Uhr
4	G 4	ab	9:30 Uhr
3	G 3	ab	9:30 Uhr
2	G 2	ab	10:30 Uhr
1	G 1	ab	10:30 Uhr

Kl.	Gruppe F		
8	bis 1400ccm	ab	11:30 Uhr
9	bis 1600ccm	ab	12:30 Uhr
10	bis 2000ccm	ab	12:30 Uhr
11	über 2000ccm	ab	12:30 Uhr

Kl.	Gruppe H		
12	bis 1300ccm	ab	14:00 Uhr
13	bis 1600ccm	ab	14:00 Uhr
14	bis 2000ccm	ab	14:00 Uhr
15	über 2000ccm	ab	14:00 Uhr

Nenngeld Samstag
40 € mit Vornennung *
45 € am Veranstaltungstag

Bei Vornennung* für beide Läufe nur 65 € !!

* Als Vornennung gilt Zahlungseingang bis spätestens 12.04.2019

Nenngeld Sonntag
30 € mit Vornennung *
35 € am Veranstaltungstag

Es findet kein Clubsport - Slalom statt.

TÜV- Gelände Neuss BAB 57 Abfahrt Neuss Hafen

Nennbüro: H.W. Peucker, Gilbachstr. 7, 41515 Grevenbroich, Tel. + Fax 02181/9515

Volksbank Erft, IBAN: DE34 3706 9252 7004 4980 16, BIC: GENODED1ERE

rcneuss@aol.com www.rc-neuss.de

Paypal: rcneuss@aol.com

OLDTIMERTREFFEN

01.05.19
12. Oldtimertreffen
AC Kettwig e.V., Hans Peter Briele
Ringstr. 190, 45219 Essen
T 02054/5220
h-p.briele@ac-kettwig.de
www.ac-kettwig.de
Essen-Kettwig

TOURISTISCHE OLDTIMERVERANSTALTUNG

29.06.19
25. Touristische Oldtimerveranstaltung
um den „Chateau Boeuf" Pokal
AC Kettwig e.V., Hans Peter Briele
Ringstr. 190, 45219 Essen
T 02054/5220
h-p.briele@ac-kettwig.de
www.ac-kettwig.de
Essen-Kettwig

Die stets aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Homepage
www.motorsport-nordrhein.de

27. Orientierungsfahrt

„ Roemryke Berge "

6. April 2019

Prädikate :

- Lauf zum Pokalwettbewerb ADAC - Nordrhein
- Lauf zur WOM (Westdeutschen Orientierungsmeisterschaft)
- Lauf zur BOM (Bergischen Orientierungsmeisterschaft)
- Lauf zur BMM (Bergischen Motorsport Meisterschaft)
- Lauf zum NRC (Niederrheincup)
- Lauf zur SMO (Stadtmeisterschaft Oberhausen mit Faktor 1,2)
- **NEU**: Lauf zum BEW eRallye Pokal Bergisches Land
- Sonderpreis für das beste Oldtimerteam

Ori 75 VGRS
(PSV - IGM - TCR - RAC)

ADAC

Ausschreibung anfordern bei:
Hans Gerd Sieper, Tel.: 02191 / 9 33 62 34
e-Mail: info@ori-roemryke-berge.de
oder: www.ori-roemryke-berge.de

MSC HEILIGENHAUS

62. lizenzfreie Heiligenhauser ORI 75

UM DEN PREIS DER

LVM VERSICHERUNG

am 30. März 2019

Wertung für: **ADAC Nordrhein** Pokalwettbewerb 2019
Rheinland-Pokal 2019
Westdeutsche ORI-Meisterschaft 2019
Berg. Nachwuchs ORI-Meisterschaft 2019
Bergische Motorsport Meisterschaft 2019

Start: ab 15.31 in 53797 Lohmar-Wahlscheid
Wahlscheider Str.8, "Aueler Hof"

Auskunft: Hans Grützenbach Tel. 02204 3006205

www.msc-heiligenhaus.org

ADAC
Luftrettung
ADAC
Luftrettung
ADAC
Luftrettung
NOTARZT

Uwe Rattay

Hubschrauber der ADAC Luftrettung waren 6233 Mal im Einsatz

Das bevölkerungsreichste Land liegt im Bundesvergleich damit auf Platz drei. Die meisten Flüge in NRW unternahm der Helikopter aus Würselen bei Aachen.

Die Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber der gemeinnützigen ADAC Luftrettung sind 2018 zu 6233 Einsätzen in Nordrhein-Westfalen (2017: 6425) geflogen. Von den sechs direkt in NRW stationierten Hubschraubern war der in Würselen bei Aachen stationierte „Christoph Europa 1“ mit 1883 Einsätzen (2017: 1971) erneut am häufigsten unterwegs. Es folgten „Christoph 25“ aus Siegen mit 1376 Einsätzen (2017: 1121), „Christoph Europa 2“ aus Rheine mit 1226 Einsätzen (2017: 1345) sowie „Christoph 8“ aus Lünen mit 1202 Einsätzen (Vorjahr: 1238). Die hauptsächlich für die Verlegung von Patienten eingesetzten Intensivtransporthubschrauber „Christoph Westfalen“ aus Greven und „Christoph Rheinland“ aus Köln kamen auf 1013 (2017: 1027) sowie 771 (Vorjahr: 803) Einsätze. Insgesamt waren die sechs NRW-Hubschrauber damit 7471 Mal in NRW, angrenzenden Bundesländern und im benachbarten Ausland zur Stelle.

Einsatzursache Nummer eins waren bundesweit mit 48 Prozent erneut die internistischen Notfälle wie akute Herz-/Kreislauferkrankungen. Dahinter kamen Freizeitunfälle beim Sport oder im Haushalt (13 Prozent), gefolgt von neurologischen Notfällen (z.B. Schlaganfälle) sowie Verkehrsunfällen (jeweils elf Prozent). Gerade die in Lünen (24 Prozent) und Rheine (18 Prozent) stationierten Hubschrauber rückten überdurchschnittlich häufig zu Verkehrsunfällen aus.

Hubschrauber des ADAC sind bundesweit im Einsatz

Insgesamt flogen die Piloten der gemeinnützigen ADAC Luftrettung im vergangenen Jahr zu 54.356 Einsätzen. Damit erreichten die fliegenden „Gelben Engel“ mit täglich rund 150 Notfällen das Vorjahresniveau (54.491). Die Liste der Einsatzorte in den Bundesländern führt Bayern mit 12.472 Einsätzen an, hier befinden sich auch die meisten der 36 Stationen der ADAC Luftrettung. NRW liegt auf Rang drei. Unter den versorgten Patienten waren mit knapp 60 Prozent erneut deutlich mehr Männer als Frauen. Etwa jeder zwölfte Patient war ein Kind oder Jugendlicher.

Weitere Infos auch online unter: https://luftrettung.adac.de

Über die gemeinnützige ADAC Luftrettung

Mit 50 Rettungshubschraubern und 36 Stationen ist die gemeinnützige ADAC Luftrettung eine der größten Luftrettungsorganisationen Europas. Für sie arbeiten bundesweit mehr als 1000 Personen – darunter rund 160 Piloten, etwa 230 Notfallsanitäter (TC HEMS) und rund 580 Notärzte. In der Regel besteht das Team einer Station aus drei Piloten, fünf Notfallsanitätern und 15 Notärzten.

Die ADAC Rettungshubschrauber gehören zum deutschen Rettungsdienstsystem, werden immer über die Notrufnummer 112 bei der Leitstelle angefordert und sind im Notfall für jeden Verunglückten oder Erkrankten zur Stelle. „Gegen die Zeit und für das Leben“ lautet der Leitsatz der ADAC Luftrettung gGmbH. Denn gerade bei schweren Verletzungen oder Erkrankungen gilt: Je schneller der Patient vom Notarzt vor Ort versorgt oder in eine geeignete Klinik transportiert wird, desto besser sind seine Heilungs- oder gar Überlebenschancen. Seit 2017 ist die ADAC Luftrettung ein Tochterunternehmen der ADAC Stiftung.

Jan Greune

Saisonstart für Motorradfahrer

Der ADAC Nordrhein gibt Tipps für eine sichere Fahrt durchs Frühjahr.

Gerade zum Saisonstart im Frühling ereignen sich immer wieder schwere Unfälle mit Motorrad-Beteiligung. Die Hauptursache ist nach wie vor zu schnelles Fahren. Nach den Wintermonaten, in denen Pkw-Fahrer die Straßen meist für sich allein hatten, müssen sich Auto-, Motorrad- und natürlich auch Fahrradfahrer zudem erst wieder aneinander gewöhnen. „Besonders gefährlich sind auch nicht behobene Fahrbahnschäden sowie morgendliche Glätte nach einer frostigen Nacht", erklärt Motorrad-Experte Frank Höher vom ADAC Nordrhein.

Aufgrund ihrer Schnelligkeit und der schmalen Silhouette sind Motorradfahrer für andere Verkehrsteilnehmer oft schlecht sichtbar. „Defensiv und vorausschauend fahren ist das A und O", betont Höher. Der Fachmann des ADAC Nordrhein empfiehlt, Blickkontakt zu Pkw-Fahrern zu suchen. Ebenfalls wichtig: Immer bremsbereit sein, in Kurven Abstand zum Mittelstreifen halten und die Geschwindigkeit stets dem Streckenverlauf, der Verkehrsdichte und dem eigenen Können anpassen. Höher sieht aber auch die Autofahrer in der Pflicht: „Mehr Partnerschaftlichkeit und eine defensive Fahrweise können viele potenzielle Unfallsituationen entschärfen und Kollisionen verhindern."

Motorradfahrer sollten ihre Maschine vor Saisonbeginn einem Technik-Check unterziehen und dabei vor allem Reifendruck und -profil, Bremsen, Licht, Motoröl und Antrieb kontrollieren. Zur unverzichtbaren Motorrad-Kleidung gehören Helm, Handschuhe, eine Kombi mit Protektoren, Motorradstiefel und Nierengurt. Reflexionsstreifen an der Kleidung schaffen eine bessere Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer. Frank Höher rät außerdem, den Fitness-Aspekt beim Motorradfahren nicht zu unterschätzen. „Es macht Sinn, mit kürzeren Fahrten auf sicherem Terrain wieder einzusteigen. Außerdem lässt sich die Kondition durch gezieltes Training wieder aufbauen."

Schlaglöcher: Lage auf kommunalen Straßen katastrophal

Der ADAC Nordrhein kritisiert die oft schlampige Flickschusterei vieler Städte und Gemeinden und fordert ein ordentliches Erhaltungsmanagement. Für Zweiradfahrer sind Schlaglöcher besonders gefährlich.

Der ADAC Nordrhein warnt Auto-, Motorrad- und Radfahrer vor gefährlichen Situationen durch Schlaglöcher. „Die Lage auf den kommunalen Straßen ist katastrophal. Einzelne Fahrbahnabschnitte sind mit so vielen Schlaglöchern übersäht, dass ein Ausweichen teilweise gar nicht mehr möglich ist“, kritisiert Dr. Roman Suthold, Leiter Verkehr und Umwelt des ADAC Nordrhein. Beim Auto kommt es meistens zu Sachschäden an Reifen und Radaufhängung. „Zweiradfahrer können hingegen schwer verunglücken, wenn sie ein Schlagloch übersehen“, weiß Suthold.

Aus Sicht des Verkehrsexperten fehlt ein nachhaltiges Konzept. „Die schlampige Flickschusterei fällt den Städten und Gemeinden jedes Jahr wieder auf die Füße. Ohne ordentliches Erhaltungsmanagement wird sich die Qualität der Straßen nicht verbessern.“ Zwar hätten Städte wie Köln eine Schlagloch-Hotline eingerichtet, die Mitarbeiter kämen bei der Abarbeitung der Meldungen aber kaum hinterher. „Ein bloßes Auffüllen der Schlaglöcher hilft auch nur kurzfristig. Wenn man den Abschnitt richtig saniert, fallen natürlich höhere Kosten an. Dadurch kann aber in Zukunft erheblich gespart werden“, erklärt Suthold.

Fahrweise auf Schlagloch-Strecken

Der ADAC Nordrhein rät, besonders aufmerksam zu fahren und die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen. Auf holprigen Strecken sollten Verkehrsteilnehmer damit rechnen, dass der Vordermann plötzlich bremst oder ausweicht. Daher unbedingt genug Abstand halten.

Verhalten im Schadensfall

Im Schadensfall empfiehlt der ADAC Nordrhein, zeitnah Beweismittel zu sichern, natürlich ohne dabei sich oder andere Menschen an der Unfallstelle zu gefährden. Das Schlagloch, die betroffene Straße und das beschädigte Fahrzeug sollten fotografiert, die zulässige Höchstgeschwindigkeit sowie Namen und Anschriften in Betracht kommender Zeugen notiert werden. Sinnvoll ist es zudem, einen Vergleichsgegenstand (z.B. eine Wasserflasche oder Taschentuchpackung) in oder an das Schlagloch zu legen, um dessen Größe und Tiefe darzustellen. Vorsorglich sollten Polizei und Kfz-Versicherung informiert werden. Schlaglochschäden am Kfz übernimmt allerdings nur die Vollkaskoversicherung. Auch wenn das Auto noch fahrtauglich ist, sollte der Fahrer zur Kontrolle in eine Werkstatt fahren.

Schlaglöcher melden

Mit der kostenlosen App „Läuft’s?“ des ADAC in NRW können Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer Mängel im Straßenverkehr, wie Schlaglöcher oder unlesbare Schilder, melden. Die ADAC Verkehrsexperten leiten die Meldungen zur Bearbeitung dann an die zuständigen Behörden weiter. Schlaglöcher werden am häufigsten moniert.

Christian Weische

Gelbe Engel: Mehr als eine Million Einsätze

Wie in den vergangenen Jahren waren auch 2018 Probleme mit der Batterie die Hauptursache für die Pannennotrufe in Nordrhein Westfalen.

Mehr als eine Million Einsätze (1.011.872) verzeichneten die „Gelben Engel“ des ADAC 2018 in Nordrhein-Westfalen. Die 429 ADAC Straßenwachtfahrer in NRW legten rund 10,6 Millionen Kilometer zurück. Absoluter Rekordtag war wetterbedingt mit 5482 Panneneinsätzen der 1. März 2018. Bundesweit haben die 1737 ADAC Straßenwachtfahrer und ihre Mobilitätspartner im vergangenen Jahr bei 3.926.533 Pannen geholfen. Spitzenmonate waren der Februar und März.

Für beinahe die Hälfte (42 Prozent) aller Pannennotrufe war auch 2018 eine streikende Batterie verantwortlich. Der Motor oder das Motormanagement (Einspritzung, Zündung, Sensorik) sorgten in 19 Prozent der Fälle für einen Einsatz der ADAC Pannenhelfer. Lenkung, Karosserie, Bremsen, Fahrwerk oder Antrieb waren in 14,3 Prozent die Pannenursache. Da der Bestand an Elektroautos auf deutschen Straßen derzeit noch relativ gering ist, hielt sich auch das Pannenvolumen in diesem Segment in Grenzen: Insgesamt 400-mal kam die ADAC Straßenwacht im vergangenen Jahr Fahrern von liegengebliebenen e-Fahrzeugen zu Hilfe.

Neben dem klassischen ADAC Notruf unter der Kurzwahl „22 22 22“ nutzten die ADAC Mitglieder 2018 auch intensiv die „Pannenhilfe“-App des Clubs, die für die Betriebssysteme iOS und Android kostenlos verfügbar ist. Knapp 160.000 Notrufe gingen vergangenes Jahr bereits auf digitalem Weg ein, Tendenz steigend. Die Vorteile der Smartphone-App liegen auf der Hand: Nutzer können im Pannenfall wichtige Informationen und Fahrzeugdaten sowie den exakten Standort direkt und unkompliziert an die ADAC Pannenhilfezentrale übermitteln. Zusätzlich lassen sich auch mögliche Pannenursachen wie „Reifen“, „Springt nicht an“, „Schlüssel“, „Unfall“ oder „Sonstiger Schaden“ weitergeben, was den Hilfeprozess beschleunigt.

Jan Greune

Kurz gemeldet

Mitgliedervortrag

Was müssen Autofahrer beim Dieselskandal beachten? Die Verbraucherschützer des ADAC Nordrhein informieren gratis im ADAC Center Köln, Luxemburger Straße 169 am 21. März von 17.30 – 20 Uhr. Anmeldungen bitte unter: T 0221 47 27 624.

Sicherheitswoche

Der ADAC Nordrhein widmet die Woche vor den Osterferien der Diebstahlsicherung von Autos. Gemeinsam mit der Polizei Köln gibt es Infos über diverse Maßnahmen sowie Rabatte auf ausgewählte Sicherheitsartikel. Die Aktion findet in der Woche vom 8. bis 10. April im ADAC Center Köln, Luxemburger Str. 169, statt.

Messe

Der ADAC Nordrhein ist erneut auf der Techno-Classica in Essen vertreten. Er präsentiert auf der Weltmesse für Oldtimer und Classic-Automobile die diesbezüglichen Aktivitäten seiner Ortsclubs und berät rund um Veranstaltungen sowie viele weitere Oldtimer-Events. Den Stand finden Sie vom 10. bis 14. April in Halle 3.

StartUp Day zur Motorrad-Saison

Die ADAC Fahrsicherheitszentren in Grevenbroich und Weilerswist laden zum Jahresauftakt für Motorrad-Fahrer. Am Samstag, 23. März, gibt es von 9 bis 17 Uhr Beratungen zu den Trainings, Informationen zu Motorrad-Events sowie zu neuen Produkten. Anmeldung für Motorrad-Trainings unter T 0 800 5 12 10 12.

Der Freizeitpark Efteling mit ADAC Rabatt

Die Tage werden wieder länger, die ersten Sonnenstrahlen wärmen die Haut und unendlich viele Tulpen blühen in Efteling. Erleben Sie die vielen Attraktionen und lassen Sie sich von spannenden Parkshows überraschen. In Hollands größtem Freizeitpark gibt es viel zu entdecken. Tickets für ADAC Mitglieder im März für 35 statt 42 €.

ExtraSchicht/Sejk

Die neue Freizeit- und Reisebroschüre ist da

Der ADAC Nordrhein hat sich auch im Jahr 2019 für seine Mitglieder umgesehen und ein spannendes Programm in der Region sowie der Welt zusammengestellt. Ein Highlight bei den Entdeckertouren der neuen Freizeit- und Reisebroschüre ist die Fahrt zur ExtraSchicht in die Metropole Ruhr für 139 Euro pro Person im DZ inklusive Hotelübernachtung und Frühstück, Stadtführung sowie Rundfahrt im Rahmen der ExtraSchicht. Zudem stehen Besuche in Xanten, einer Bananenreiferei in Leverkusen oder beim Tag der Begegnungen auf dem abwechslungsreichen Programm. Weiterhin locken Fernreisen die Mitglieder zu Berggorillas in Uganda und Lemuren in Madagaskar. Zudem warten viele regionale Hoteltipps und zwei Workshops auf alle Interessierten.

→ Anmeldung und weitere Infos per E-Mail unter entdeckertouren@nrh.adac.de.

Im März: 5. Kölner FeriencampMesse

Für viele Eltern ein Problem: die Betreuung ihrer Kinder in den Schulferien. Lösungen finden sie auf der FeriencampMesse am Samstag, dem 23. März 2019 – also noch pünktlich vor den Osterferien. Im Rautenstrauch-Joest-Museum und FORUM VHS am Neumarkt zeigen rund 50 Veranstalter, was sie im Programm haben. Der ADAC Nordrhein stellt an diesem Tag das Vorteilsprogramm mit vielen tollen Rabatten für Freizeitaktionen vor.

→ Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.feriencampmesse.de.

Sue Herrmann

24h-rennen.de

ADAC

TOTAL

ADAC 24h nürburgring

20.-23. JUNI 2019

ERSTES KRÄFTEMESSEN

24h-QUALIFIKATIONSRENNEN

18.-19. MAI 2019

eventim

RTL NITRO. Auto Bild motorsport Sport Bild RPR1.

ADAC Nordrhein e.V.

TOTAL GRAN TURISMO® THE REAL DRIVING SIMULATOR FALKEN TYRES H&R Das Fahrwerk! REMUS SPORTEXHAUST DEKRA